



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Lindenblätter 2020

BUND Naturschutz Kempten-Oberallgäu

87509 Immenstadt, Seestr. 10 / Tel: 08323-9988740

kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de

www.kempten.bund-naturschutz.de

Europäische Wildkatze
Foto: Thomas Stephan



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Vortrag

Klimawandel - Einfluss auf Natur und Mensch im Allgäu
am 25.3.2020 um 19:00 Uhr im
AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl

Jahresrückblick und Vorschau zu aktuellen Themen
Jahresprogramm Naturerlebniszentrum Allgäu



Seite	Inhalt
1	Jahreshauptversammlung, Vortrag
2	Vorwort der Vorsitzenden
3-4	Riedberger Horn und Grünten
5-6	Moore und Amphibien
7-8	Biber und Wildkatze in KE-OA
9-10	NEZ-Jahresprogramm und Kindergruppe
11	Mobilität, 100 €-Ticket
13-18	Berichte aus den Ortsgruppen: Haldenwang, Sulzberg, Oy-Mittelberg, Immenstadt, Oberstdorf
19	Aktuelle Termine

Du findest uns auf

<https://www.facebook.com/BN.Kempton.Oberallgaeu>

Auch ohne selbst bei facebook zu sein könnt ihr uns finden unter:
fb.me/BN.Kempton.Oberallgaeu

Impressum: Herausgeber: BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu
Seestraße 10, 87509 Immenstadt, Tel: 08323 / 9988740
Email: kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de, V.i.S.d.P. Geschäftsstelle, Kreisvorstand bzw. die jeweiligen Autoren. Redaktion, Layout, Fotos: sofern nicht anders bezeichnet von Julia Wehnert.

Druck:

Uhl-Media GmbH,
Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

Mit Anzeigen wird der Druck der „Lindenblätter“ unterstützt. Wir bedanken uns für die Unterstützung aller annoncierenden regionalen Firmen im Heft.

Wir freuen uns auch über PRIVATE SPENDEN für den Natur- und Umweltschutz vor Ort, gerne auch zweckgebunden für eines unserer Themen und Projekte. Bitte nutzen Sie unsere Bankverbindung, BUND Kempten-Oberallgäu:

IBAN: DE32 7335 0000 0000 0776 93

BIC: BYLADEM1ALG Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihre Adresse!

Uhl-Media



Ihre umweltfreundliche Qualitätsdruckerei

- Wir pflanzen einen Baum je Druckauftrag
- Klimaneutraler Druck
- Hochbrillante Ökodruckfarben
- Papier aus Recycling oder nachhaltiger Forstwirtschaft
- Emissions- und chemiefreie Produktion im Allgäu
- Ökostrom

Online-Shop unter
www.uhl-media.de

Uhl-Media GmbH - Druckproduktion, Datenhandlung und Weiterverarbeitung
Kemptener Str. 36 | D-87730 Bad Grönenbach
Tel (08334) 9832-0 | info@uhl-media.de | www.uhl-media.de

Einladung zum Vortrag

im Rahmen der BUND Naturschutz
Jahreshauptversammlung am

Mittwoch, 25.3.2020 ab 19:00 Uhr
Immenstadt, AlpSeeHaus, Seestr. 10,
„Klimawandel — Einfluss auf
Mensch und Natur im Allgäu“



Unser Klima wird immer verrückter: Der heißeste, der stürmischste, der trockenste, der kälteste...

Es vergeht kaum ein Monat ohne neuen Superlativ. Welche Folgen hat der Klimawandel? Für unsere Tier- und Pflanzenwelt bringt der Klimawandel die Jahreszeiten durcheinander und damit nicht nur den Fahrplan der Zugvögel, sondern auch Brut und Aufzucht von Jungtieren. Pflanzen blühen früher und fallen später Frösten zum Opfer. Gebietsfremde Arten, Schädlinge und Krankheiten sind Gewinner des Klimawandels und können bereits in unseren Breiten angetroffen werden. Die Alpen und ihre Lebensräume reagieren besonders empfindlich auf den Klimawandel. Da es wärmer wird, folgen Tiere und Pflanzen ihrem Temperaturoptimum und „wandern“ weiter nach oben. Was passiert, wenn sie das Ende der Fahnenstange erreicht haben? Welche politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen bringt der Klimawandel mit sich? Welche Folgen hat der Klimawandel schließlich auf unsere Freizeitaktivitäten? Wie steht es um den Skitourismus?

Im Vortrag versucht Dr. Michael Schneider auch anhand von Beispielen aus dem Allgäu Antworten auf einige dieser Fragen zu finden.

Vorwort

Vorwort

von Carolin Köpping (2. Vorsitzende)
und Ralf Wiedemann (2. Vorsitzender)



Liebe BUND Naturschutz-Mitglieder,
liebe Freunde der Natur,

ein ereignisreiches und turbulentes Jahr liegt hinter uns. Nach dem endgültigen Aus für die Pläne sowohl einer Wasserkraftanlage an der Eisenbreche (Hinterstein) als auch der Skischaukel am Riedbergerhorn, wollen wir uns für die tatkräftige und ideelle Unterstützung aller BN Mitglieder, von den beteiligten Naturschutzverbänden und besonders von den engagierten Allgäuern sehr herzlich bedanken!

Diese Erfolge geben uns Mut und Kraft für die nächsten, anstehenden Herausforderungen. Trotz des in den Medien täglich thematisierten Klimawandels und seiner Folgen, werden Projekte wie die massentouristische Vermarktung des Grünen, die Infrastruktur für die Nordische Ski WM 2021 und unzählige Aufrüstungen in den bestehenden Ski-Gebieten nicht in Frage gestellt, sondern von den Genehmigungsbehörden durchgewunken.

Das Wettrüsten in den Bergen, der massive Ausbau von Beschneiungsanlagen als auch die Erweiterungen der Liftkapazitäten, wird vom Freistaat Bayern — mit unseren Steuergeldern — großzügig gefördert. Dem bayerischen Wirtschaftsministerium liegen allein aus dem Oberallgäu derzeit acht Förderanträge zum Seilbahnförderungsgesetz über ein Gesamtvolumen von rund 40 Millionen Euro vor. Weitere Schneekanonen und Schneeteiche werden finanziert, um auf zum Teil viel zu niedrig liegenden Skigebieten wie am Grünen (850-1500 m ü NN) mit Kunstschnee die Skisaison zu sichern.

Dagegen hat die gewaltige Fridays for Future-Bewegung auch in Kempten und im Oberallgäu zu Großdemonstrationen geführt: Massenhaft gingen Bürger aller Altersgruppen immer wieder auf die Straßen, um auf die klimapolitischen Missstände aufmerksam zu machen. Diese Bewegung mag nicht mehr warten und zusehen, wie der Klimawandel einfach fortschreitet, wie sich weiterhin klimaschädliche Politik und nicht-nachhaltige Wirtschaftsinteressen durchsetzen.

Aus Lippenbekenntnissen werden erste positive Signale: Der Kreistag Oberallgäu hat entschieden im Jahr 2020 ein 100,- € - Ticket für den gesamten Landkreis einzuführen, inklusive Bahnfahrten. Auch wenn die Umsetzung nun in den Sternen steht, ist das politische Ziel ein unumkehrbares Signal. So fordert auch die aus knapp 20 Organisationen bestehende Initiative „100 Euro Ticket auch in Kempten“ einen Wandel des ÖPNV im Verbund mit dem Landkreis.

Doch nicht nur die Politik ist für ein Umdenken und nachhaltigen Wandel zuständig. Jeder Einzelne kann mit seinem Verhalten bewusst für Veränderungen sorgen! Jeder kann sich fragen, was und wieviel des täglichen Konsums nötig ist, um zufrieden zu sein.

„Weniger ist mehr“ fasst diesen Gedanken so einfach wie treffend zusammen. Auch im Jahr 2020 werden wir uns nicht unterkriegen lassen. Wir werden uns weiterhin, gemeinsam mit Ihnen und euch, für unser schönes Allgäu einsetzen: Für ein nachhaltiges und naturverträgliches Miteinander, für faire und freundschaftliche Auseinandersetzung auch bei unterschiedlichen Meinungen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Naturschutzjahr mit möglichst Vielen von euch an unserer Seite!

Herzlichst im Namen des gesamten Vorstandes,

Carolin Köpping

und

Ralf Wiedemann



Kreisvorstand Kempten-Oberallgäu, von links nach rechts: Doris Ebenhof, Manuela Kerschritzki, Hans Reiniger, Sabine Zulauf, Julia Wehnert (Geschäftsführerin), Alfred Kalre-Fendt, Johann Sontheim, Martin Simon, Barbara Schöffeler, Ralf Wiedemann, Carolin Köpping, Thomas Schneid, Andreas Leising.
Ralf Wiedemann (49 Jahre, landwirtschaftlicher Betriebshelfer) und Carolin Köpping (29 Jahre, Bachelor Naturschutz) haben seit 2018 den Vorsitz des BUND Naturschutz Kempten-Oberallgäu als Doppelspitze übernommen.

Riedberger Horn dauerhaft gesichert

Von Martin Simon

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde die Rettung des Riedberger Horns auch aus rechtlicher Sicht finalisiert. Wie angekündigt hat die bayerische Staatsregierung die Schutzzone C des Alpenplans am Riedberger Horn wiederhergestellt und sogar vergrößert. Damit ist die umstrittene Skischaukel endgültig vom Tisch und der einzigartige Naturraum rund um das Riedberger Horn bleibt intakt. Dazu trägt auch die Neuausrichtung des Skigebiets Grasgehren bei. Die neue Geschäftsführung möchte Sport und Natur in Einklang bringen und setzt auf eine maßvolle Beschneidung der Pisten sowie die Achtung der Ruhezeiten des Birkwäldes. Wir freuen uns über das neue Konzept und sind an der Weiterentwicklung beteiligt. Auch das von der Bayerischen Staatsregierung alternativ zur Skischaukel versprochene Infozentrum „ZNALP“ hat seine Arbeit bereits aufgenommen und verfolgt u.a. ein Raumkonzept für das südliche Oberallgäu. Wir wünschen dem Skigebiet Grasgehren und der Region damit viel Erfolg. Die Rettung des Riedberger Horns macht Mut und zeigt was möglich ist, wenn sich Naturschutzverbände, Bürger und weitere Akteure gemeinsam für nachhaltigen Tourismus im Allgäu einsetzen. Vielleicht wäre dies auch eine Perspektive für das Skigebiet am Grünten? Der „Wächter des Allgäus“ wird im betroffenen Bereich leider nicht durch die Schutzzone C des Alpenplans vor Erschließung bewahrt. Umso mehr kommt es hier auf das gesellschaftliche Engagement an ...

Grünten - ein Rundumschlaglicht

Von Alfred Karle-Fendt

Am Grünten zeigen sich wie in einem Brennglas die ganzen auseinanderstrebenden Entwicklungen im Tourismus - nicht nur im südlichen Oberallgäu, sondern beispielhaft für den gesamten Nordalpenraum. **Rundumblick:** Am Nordfuß eine Gemeinde, die sich von der Boomentwicklung im südlichen Illertal ökonomisch abgehängt fühlt und in der eine Mehrheit der Bürger sich trotz verschärfendem Klimawandel statt rostender Liftanlagen nostalgisch eine Rückkehr der goldenen Skizeiten der 60er/70er-Jahre zurückwünscht. Daneben Freizeitsportler, die den Stillstand der Aufstiegshilfen und Schneekanonen mit sogar nächtlichem Stirnlampentourengehen genießen. Weiter ein Investor, der sein Kapital durch die üppige staatliche Förderung der Seilbahnen vergolden lassen will und mit Erlebnismöblierung des Berges für breite Massen seine Fahrgeschäfte kalkuliert (auch mit der aktuellen Rücknahme des Rollgliders ist die zukünftige Entwicklung in eine derartige Richtung wahrscheinlich). Den Winterbetrieb hält er eigentlich für unwirtschaftlich und nur aus gemeindlichen Zwängen aufrecht. Um die Ecke, im Westen, ein aufgelassener Steinbruch, der als Ausgleichsfläche für Eingriffe die Natur zurückeroberte, nun aber von einem sündhaft teuren (mit EU-Mitteln geförderten) Parkplatz begrenzt wird und sich als „Naturerlebnisstation“ präsentiert. Von der brandneuen Festbeleuchtung des Parkplatzes neben dem Agathazeller Moos, wo wenigstens noch inselartig Insekten vorkommen, werden diese nun sinnlos angezogen und vernichtet.

Darüber am Burgberger Hörnle ein durch Hitzesommer und Borkenkäfernester sich auflösender Fichtenwald, der Burgberg vor Steinschlag und Muren schützen sollte und in einem verzweiferten Wettlauf mit der Zeit umgebaut wird, - im Nacken wegen jagdlicher Interessen überhöhte Wildbestände, die der dringend notwendigen Verjüngung zusetzen.

Dann am Südfuß die maßlose gewerbliche Nutzung der Starzlachklamm durch Canyoning-Unternehmen, die zwischen März und Oktober rund 8000 zahlungs-



Grünten

kräftigen Erlebnishungrigen (10.000 sind „genehmigt“) in Gruppen Tag für Tag im Halbestundenrhythmus durchschleusen.

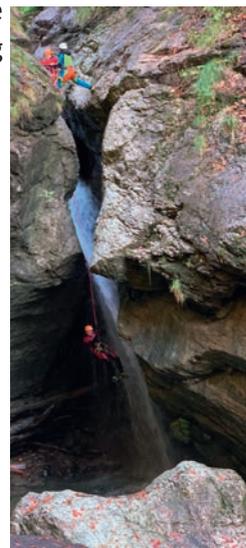


Darüber Erholungssuchende aus der Region, die die Alp- und Wanderwege rund um den Grünten sowie Einkehrmöglichkeiten auch zur Dämmerung und bis in die Nacht füllen. Oberhalb der Starzlach erst die Erzgrubenbimmelbahn und höher dann im Süddost- und Ostteil die Lieblingsfelsen der lokalen Sportkletterszene im saisonalen Wechsel mit den felsbrütenden Vögeln. Daneben das Hühnermoos, das einzige wertvolle Hochmoor am Grünten, dessen empfindliche Schlenken immer wieder durch Alpvieh zertreten werden. Schließlich im Osten intensiv genutztes Alpgelände mit Parkplatz und einem dichten Netz an ausfransenden Wegen, Alpstraßen, von wo aus ebenso ganzjährig ein Massenandrang zum Grünten ausgeht. Oben der Sender des BR und das Jägerdenkmal, an dem sich an manchem schönen Tag schon mal über hundert Besucher den Platz streitig machen.

Setzt sich der Investor durch und baut eine Gondel zur Grüntenhütte mit zusätzlich intensiver Sommernutzung, wird ein Dominoeffekt entstehen: erst der Massenansturm auf den jetzt schon oft überfüllten Grüntengipfel, dann mit der Bergbahn fast bis zu den

Kletterfelsen am Giglstein (die durch Naturschutzsperrungen in der Schwäbischen Alp gehinderten Kletterer der Ballungsräume werden sich das nicht entgehen lassen). Und die anderen Freizeit- und Individualsportler und -touristen werden sich nicht einfach in Luft auflösen, sondern in die noch etwas weniger unter Druck stehenden Gebiete der Süd- und Südostseite des Grünten ausweichen. Dazwischen eingeklemmt eine – noch – äußerst wertvolle Tier- und Pflanzenwelt: mit Arten, die sonst oft nur in den Hochalpen vorkommen oder Raritäten wie die Wanstschrecke, die sogar ihr einziges alpines Vorkommen Bayerns am Grünten hat. Oder das tatsächlich noch vorhandene Birkhuhn, das zwischen all den menschlichen Bedürfnissen am Grünten immer noch mit einer raffinierten Nutzung der wenigen Zeitfenster auf wechselnden Lebensraumfragmenten durchhält. Wie lange kann das Nebeneinander der Akteure noch funktionieren?

Die BUND Naturschutz Kreisgruppe ist Grundstückseigentümer entlang der Starzlach und wird die übermäßige Nutzung des Canyonings in der Starzlach zukünftig einschränken. Mit Rücksicht auf die Brut- und Aufzuchtzeit der Wasseramsel soll nur noch im Hochsommer (anstatt wie bisher Mai-Oktober) das „Wildwasser-Abseilen“ erlaubt sein. Wir streben eine tageszeitliche Begrenzung an, so dass der Naturgenuss der imposanten Klamm auch ohne Geschrei der Seilschaften täglich möglich ist.



Weiterhin unterstützen wir die Bürgerinitiative „Rettet den Grünten“ in fachlichen Fragen. Mehr zur Bürgerinitiative: <https://www.rettet-den-gruerten.de/>





Ihr Fachhandel für Holz aus dem Allgäu

- Holz-Vielfalt aus heimischen Regionen
- optimale Energiebilanz durch kurze Wege
- hochwertige Behandlung und Veredelung
- Vermittlung von Holzverarbeitern
- Lohnschnitt und Trocknung
- Online-Shop
- Ausstellungsraum



Heimisches Holz für Ihr Zuhause

Ob weich oder hart, groß oder klein, nass oder trocken, rustikal oder schlicht, für Gewerbe oder Privat. Bei uns bekommen Sie zertifiziertes Schnittholz aus regionaler, nachhaltiger Forstwirtschaft.

Fragen Sie Ihren Handwerker oder besuchen Sie uns direkt!

JETZT MIT NEUEM AUSSTELLUNGSRAUM!

Allgäuer Wert- und Edelholz
GmbH & Co. KG

Im Öschle 1, 87499 Wildpoldsried

Tel. 0 83 04 - 9 29 52 62

Mo – Fr von 8 – 12 u. 13 – 17 Uhr

www.allgaeuer-wertholz.de

Fairer Handel für ein gutes Klima.



Kempton, Promenadestraße 1
Immenstadt, Bahnhofstraße 2
Sonthofen, Schloßstraße 4
Oberstdorf, Oststraße 24

WELTLADEN
FAIR HANDELN

Unsere Moore

Schutz und Renaturierung unserer Moore ist zentraler Bestandteil unserer praktischen Naturschutzarbeit. Moore tragen wie kein anderes Ökosystem zum Klimaschutz bei, indem atmosphärisches Kohlendioxid im Moorkörper fixiert wird und - wenn keine Störung des Wasserhaushaltes erfolgt - für immer dort verbleibt. Die faszinierende Welt der Moor können wir Ihnen bei einer Moorführungen für Gruppen vorstellen (bei Interesse melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle). Gleichzeitig sind wir in der Pflege und Renaturierung eigener Flächen im **Felmer-, Kematsrieder- und Strausbergmoos aktiv. Im Jahr 2019 kam ein Grundstück im Röthenmoos (Nähe Grüntensee) durch eine großzügige Schenkung dazu.** In diesen Mooren sind wir auch am Ankauf von weiteren Moorflächen interessiert. Sowohl im Felmer Moos als auch im Kematsrieder Moos (Oberjoch) sollen im Jahr 2020 Jahren Renaturierungsmaßnahmen erfolgen.



Ehrenamtliche des BUND Naturschutz organisieren die Weihnachtsbaumaktion im Werdensteiner Moos.

Weihnachtsbaumaktion 2020 im Werdensteiner Moos

**Am Samstag Vormittag des 3. Advents,
12.12.2020 von 9:00 bis 12:00 Uhr.**

Auch 2020 gibt es wieder die beliebte Weihnachtsbaumaktion im Werdensteiner Moos: Am Samstag Vormittag des 3. Advent dürfen Sie ihren ganz persönlichen Weihnachtsbaum selbst schlagen. Werkzeug und tatkräftige Hilfe stellt der BUND Naturschutz Kreisgruppe zur Verfügung und freut sich über eine Spende für den Moorschutz. **Wir bedanken uns bei den Bayerischen Staatsforsten für die Unterstützung!** Änderungen sind möglich, bitte beachten Sie hierzu die Tagespresse und unsere homepage.



Freunde der Frösche gesucht!

Der BUND Naturschutz betreut seit mehr als 20 Jahren die alljährliche Amphibienwanderung im Bereich Kempten-Oberallgäu. Jedes Frühjahr werden an rund 20 Orten spezielle Zäune aufgestellt oder bestehende Leitsysteme betreut. Am Zaun, mit Klappfallen und eingegrabenen Eimern fangen wir die wandernden Frösche und Kröten ab, um sie sicher über die Straße in ihr Laichgewässer zu tragen. Da die Tiere vor allem in der Abenddämmerung—am liebsten bei Regen—aktiv sind, sind auch die Helfer zu diesen Zeiten und Witterungen unterwegs. Entlang von insgesamt etwa 6000 Metern Zaunlänge werden jährlich rund 20.000 Amphibien gerettet. Auch im Jahr 2020 benötigen wir an vielen Orten die Mithilfe von Amphibienschützern, bei denen wir uns im Namen der geretteten Frösche, Kröten und Molche sehr herzlich bedanken.

Vor allem Erdkröten - hier Weibchen (groß) und Männchen (klein) im Huckepack - wandern ab März aus ihren Überwinterungsgebieten in ihre Laichgewässer. Damit sie beim Überqueren von Straßen nicht überfahren werden, stellt der BUND Naturschutz Zäune auf und bringt die Tiere in Eimern sicher über die Straße. Die Phase der Amphibienwanderung dauert rund 6 Wochen.



Gerne können Sie beim Amphibienschutz mitmachen: Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, damit wir für Sie den passenden Einsatzort finden können.

**Tel. 08323-9988740 oder
kempten-oberallgaeu@bund-naturschutz.de**

Biberkartierung 2019

Von Gabriel Fesenmayer



Mit der Rückkehr des Bibers ist dem BUND Naturschutz die bislang erfolgreichste Wiedereinbürgerung eines Wildtieres in Bayern gelungen. Für das Ökosystem der Gewässer und Auengebiete ist der Biber eine bedeutende „Schlüsselart“, da er vielfältige Biotope und eine hohe Dynamik schafft: Tümpel und Teiche, Röhrichte und Nasswiesen, Au- und Sumpfwälder entstehen und vergehen. Biber gestalten „Wildnis im Wandel“, die in der kultivierten Landschaft kaum noch Platz hat. Die Artenvielfalt und Anzahl an Amphibien, Fische, Libellen und Pflanzen in den Biberrevieren ist enorm, selbst seltene Arten wie Schwarzstorch und Fischotter profitieren vom Nahrungsangebot. Gleichzeitig stellen diese Feuchtgebiete wichtige Achsen für den Biotopverbund in den Auen und entlang der Gewässer dar. Darüber hinaus tragen Biber auch zur Renaturierung von Fließgewässern und zur Stärkung der Selbstreinigungskraft der Gewässer bei.

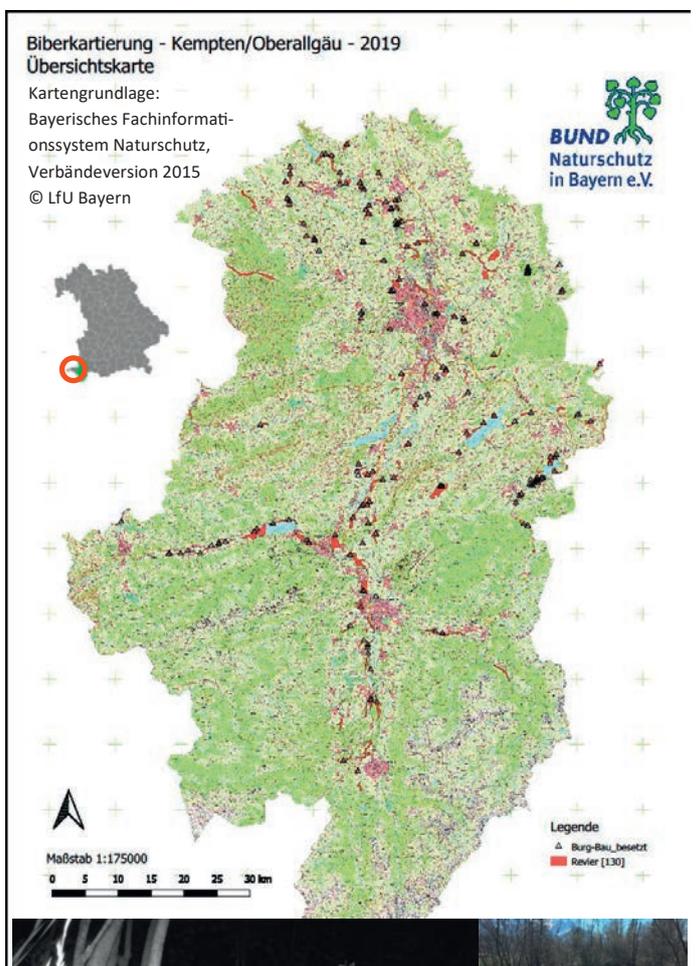
Die Bautätigkeiten, die sich durchweg positiv auf die Natur auswirken, finden innerhalb der Gesellschaft nicht immer Anklang. Denn dort, wo sich Gewässer und Kulturlandschaften treffen, kann es zu Überschwemmungen und damit zu Beschädigungen und wirtschaftlichen Beeinträchtigungen kommen. Die Leidtragenden sind meist die Grundstücksbesitzer, die die entstandenen Schäden beheben müssen und ggf. finanziellen Aufwand haben.

Um vor Ort konkrete Schutz- und Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Schäden durch Biberaktivitäten zu entwickeln, ist es wichtig die genaue Lage der Reviere zu kennen. Daher wurde in Kooperation von BUND Naturschutz und Landkreis Oberallgäu im Frühjahr 2019 erstmalig eine Biberkartierung durchgeführt. Genaue Kenntnisse über die Lage und Ausbreitung der Biberreviere sollen künftig Entscheidungen über erforderliche Maßnahmen erleichtern.

Rund 30 ehrenamtliche Helfer*innen wurden von BUND-Biberberater Gerhard Schwab geschult und haben den Landkreis Oberallgäu und das Stadtgebiet Kempten nach Biberspuren abgesucht. Das Datenmaterial wurde im Rahmen einer Bachelor-Arbeit von Gabriel Fesenmayer gesammelt, vervollständigt und ausgewertet. Sogar Fotofallen wurden auf einem BUND-eigenen Grundstück aufgestellt und konnten die Aktivität des Bibers dokumentieren.

Insgesamt konnten rund 130 Biberreviere für Kempten-Oberallgäu festgestellt werden, die sich über den Wanderkorridor Iller an ihren Zuflüssen verbreitet haben. Die Ausbreitung des Bibers wird dabei durch die Allgäuer Hochalpen im Süden und Osten und die Nagelfluhkette im Westen eingeschränkt.

Neben der kartenmäßigen Darstellung sollen nun weitgehend konfliktfreie Schwerpunktgebiete für das Biber-vorkommen ebenso wie Konfliktzonen nach einem Ampelsystem erarbeitet werden. Für das tolle Engagement bedanken wir uns bei den ehrenamtlichen Kartierern*innen und bei den Mitarbeiter*innen der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Oberallgäu sowie vor allem beim fleißigen Gabriel!



Oben: Biberdamm bei Altstädten.

Links: Biber bei Nacht auf BUND-Grundstück im Felmer Moos.

(Fotos: Gabriel Fesenmayer)

Kartierung Wildkatze



Noch ist die Wildkatze nicht für den Bereich Kempten-Oberallgäu nachgewiesen. Doch mit der zunehmenden Verbreitung in Bayern und nicht zuletzt durch den Klimawandel steigen die Chancen, dass Wildkatzen auch in Allgäuer Wäldern heimisch werden. Nun soll eine erneute Untersuchung mit der „Lockstoffmethode“ klären, wie die Wildkatze in Bayern verbreitet ist und ob sie zwischenzeitlich auch ins Allgäu einwandern konnte. Am „citizen science-Projekt“ zur Wildkatze beteiligt sich eine Gruppe von interessierten Ehrenamtlichen, wobei keine Vorkenntnisse vorausgesetzt sind. Nähere Informationen zur Wildkatze und das bisherige Projekt in Bayern: <https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/wildkatze.html>



Ehrenamtliche Wildkatzenforscher*innen Kempten-Oberallgäu 2020

Foto: Thomas Stephan



Europäische Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*)

Aussehen: Fell braun-grau-gemustert, buschiger Schwanz mit dunklen Ringen und stumpfem, schwarzem Ende; Fellzeichnung verwaschen, aber mit schwarzem Rückenstrich, besonders im Winterfell gedungen und kräftiger als Hauskatze wirkend, Gewicht 4-5 kg. Unterscheidung von der Hauskatze (*Felis silvestris catus*) nur durch genetische Untersuchung möglich.

Nachwuchs: Tragzeit 63 bis 69 Tage, zwei bis max. sechs Junge pro Wurf, Geburt März bis April.

Nahrung: v.a. Mäuse, seltener und je nach Angebot Kaninchen, Eidechsen, Frösche, Insekten, Kleinvögel.

Spuren: Pfotenabdruck wie Hauskatze: rundlicher Umriss, Ballen und vier Zehen, aber keine Krallen.

Weitere Infos: www.bund.net/wildkatzensprung



Schäferladen

Der ganz besondere Laden

In acht Spezialabteilungen finden Sie ein unvergleichliches Angebot. Schafwollteppiche, Oberbetten und Kissen aus eigener Herstellung. Das größte Naturtextilangebot Süddeutschlands für die ganze Familie, den „Naturkind Kinderwagen“, Naturmatratzen, Heimtextilien, Filz- und Fellhausschuhe, Lammfelle, Stoffe, Strick- und Filzwolle, Filz, Schafmilchseifen ...

Auf 400m² finden Sie ein außergewöhnliches Angebot an Naturprodukten,



Am Bauernmarkt 1
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324-8620

www.schaeferladen.de

Mo-Fr. 9⁰⁰-18⁰⁰ Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰

Das NEZ zieht um

Von Andreas Güthler



Im Jahr 2019 führte das NEZ ca. 900 Umweltbildungsveranstaltungen im ganzen Allgäu durch, schwerpunktmäßig im südlichen Oberallgäu, darunter zahlreiche Fortbildungen für Multiplikatoren, Schulklassenaktionen und Naturerlebnis-Ferienprogramme, an 8 Wochen allein in der Stadt Immenstadt.

Umso bedauerlicher, dass die Stadt Immenstadt die Räumlichkeiten des NEZ im AlpSeeHaus wegen internem Platzbedarf gekündigt hat. Beschlossen in nicht-öffentlicher Stadtratssitzung im Mai 2019 ohne Rücksprache mit dem NEZ, kam die Kündigung für uns überraschend. Auch ein Schreiben an den Stadtrat konnte nichts ändern. Als Mit-Initiator des AlpSeeHauses und an der Akquise von Fördermitteln für den Bau-Invest des Hauses beteiligt, ist die Kündigung nach fast 9 Jahren Bürositz dort umso schmerzlicher.

Doch wir blicken nach vorn: Mitte März wird die NEZ Geschäftsstelle in den Handwerkerhof „An der Eisen-schmelze 27“ nach Sonthofen ziehen. Dieser Büroraum ermöglicht uns die Fortführung unserer zahlreichen dezentralen Umweltbildungsangebote. Um möglichst bald auch wieder eine attraktive Umweltstation mit Veranstaltungsraum und Außengelände zu haben, sind wir derzeit in enger Absprache mit der Stadt Sonthofen und intensiv an Planungen für den Ausbau des „Biberhof“ am südlichen Stadtrand beschäftigt.

Über Aktuelles informieren wir Sie weiterhin auf unserer Homepage unter www.nez-allgaeu.de

Aktionstag: Naturnahe Gartengestaltung im Bergbauernmuseum Diepolz am Sonntag, 21.06.2020, ab 10:00 Uhr

- Kurzvorträge zu insektenfreundlichen Blühflächen
- Infostand mit vielen praktischen Tipps der Allgäuer Blühbotschafter
- Bau einfacher Insektenhotels und Samenkugeln für kleine "Guerillagärtner"
- Kurze "Expeditionen" zu den Insekten und Krabbeltieren am Bergbauernmuseum

Erleben Sie mit viel Spaß die Faszination im Kleinen und erfahren Sie, was Sie selbst für unsere Insekten tun können!

Ort: Immenstadt, Bergbauernmuseum Diepolz

Kosten: Museumseintritt

Neues Umweltstationsprojekt gestartet: „Botschafter für ein gutes Klima!“

Der Klimawandel ist in aller Munde und eine der dringendsten Herausforderungen unserer Zeit. Im neuen Projekt des NEZ dreht sich daher alles um dieses Thema. Nach dem Vorbild unserer sehr erfolgreichen „Blühbotschafter“ - Ausbildung wollen wir jetzt auch „Klimabotschafter“ ausbilden, die sich in ihrem Umfeld, ihrer Kommune und ihren Verbänden wirkungsvoll für Klimaschutz einsetzen. Die an ca. 5 Samstagen geplante Ausbildung wird voraussichtlich im Herbst starten. Interessenten können sich bereits jetzt beim NEZ vormerken lassen.

Auch in den Schulen wollen wir mit attraktiven Angeboten für Grund- und weiterführende Schulen bis hin zur Kollegstufe die Beschäftigung mit dem Themenkomplex Klimaschutz fördern. Dazu wollen wir u. a. einen mobilen „Escape Room“ entwickeln, um mit Spannung und Spaß zu versuchen Klimaschutzherausforderungen spielerisch zu lösen. In Zusammenarbeit mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) wollen wir weitere Schulen motivieren, sich zur „Klimaschule“ zu entwickeln und eigene Klimaschutzkonzepte zu erarbeiten. Auch mit Fridays for Future wollen wir verstärkt zusammenarbeiten, etwa durch Workshops zur Vernetzung und Weiterbildung für interessierte FfF - Akteure.

Allgäuer Blühbotschafter

Zum vierten Mal startet im April die fünftägige Ausbildung zum Blühbotschafter. Ausgangspunkt für den über das Interregprogramm der EU geförderten Lehrgang bilden Studien, die den dramatischen Rückgang unserer heimischen Insekten belegen. Dabei sind 80 % unserer heimischen Wild- und Kulturpflanzen auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Die Blühbotschafter setzen sich dafür ein, dass bunte Gärten und blühende Wiesen entstehen, die Lebensraum für Bienen und bestäubende Wildinsekten bieten. Vermittelt werden u. A. Informationen und praktische Tipps für die standortgerechte Anlage und Pflege von Blühflächen, Gehölzen und Strukturen in Garten und Siedlung. Der diesjährige Kurs war bei Redaktionsschluss bereits ausgebucht. Gerne halten wir Sie aber über unseren Newsletter auf dem Laufenden!

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.bluehbotschafter.eu

Naturerlebnis-Fortbildungen Erwachsene

Zielgruppe: Pädagogen, ErzieherInnen, sowie alle Menschen, die selbst und mit Kindern Natur kreativ erleben möchten.

Kosten: 60,- €

Treffpunkt: AlpSeeHaus, Immenstadt-Bühl

Anmeldung: bis 14 Tage vorher unter info@nez-allgaeu.de

- **Einführung in die Naturpädagogik: Mit Kindern die Natur erleben!**
Do. 23.04.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Referent: Andreas Güthler, Leiter NEZ
- **Naturhandwerk: Schnitzen & Flechten**
Do. 14.05.2020, 09:00—16:00 Uhr
Referentin: Christine Hanser, Naturpädagogin
- **Blühende Landschaft mit Kindern erleben**
Sa. 16.05.2020 10:00—16:00 Uhr
Referentin: Tanja König, Biologin



Fortbildung zum Artenkenner

In unseren Artenkenner-Workshops lernen auch Einsteiger, woran man verschiedene Pflanzenfamilien und Insektenarten erkennt. Sie kommen mit echten Experten in Kontakt, die grundlegende Bestimmungsmerkmale in Theorie und Praxis einführen und erhalten das nötige Werkzeug, um selbst mit dem Bestimmen loszulegen.

- **„Pflanzen“** Sa., 20. Juni, 10 – 16:30 Uhr
Referentin: Julia Wehnert, Dipl. Biologin
- **„Schmetterlinge“** Sa., 27. Juni, 10 – 16:30 Uhr
Referent: Alfred Karle-Fendt, Biologielehrer
- **„Wildbienen & Hautflügler“** Sa., 04. Juli, 10 – 16:30 Uhr, Referent: Bernd Fischer, Biologe
- **„Heuschrecken“** Sa., 18. Juli, 10 – 16:30 Uhr
Referent: Martin Muth, Dipl. Biologe

Veranstaltungsorte (südl. Oberallgäu) werden noch bekannt gegeben. Alle Termine auch einzeln buchbar.

Kosten: 30,-€ pro Termin

Anmeldung bis 01.05.20 an info@nez-allgaeu.de

Abenteuer Draußen:

JBN Kindergruppe am Biberhof

Lachende Gesichter, rote Backen, Spuren von Erde auf den Klamotten, Spielen und Staunen... zur Kindergruppe von JBN und NEZ treffen sich wöchentlich 18 Kinder von 8—13 Jahren am Biberhof, um zusammen Draußen zu sein und die Natur zu erleben. Das Gelände am Biberhof bietet dafür ideale Möglichkeiten in stadtnaher Umgebung. Bei ihren Treffen erforschen die Kinder Tiere und Pflanzen, stauen Bäche, gehen auf Schatzsuche oder kochen am Lagerfeuer. Kathrin Lacher, Dipl. Pädagogin leitet die Gruppe ehrenamtlich. Sie will ihre eigene Naturbegeisterung an Kinder weitergeben: „Ich will den Kindern all die tollen Erfahrungen ermöglichen, die ich selbst als Kind hatte. Wenn Kinder in der Gruppe draußen Abenteuer erleben, wird das Handy unwichtig. Stattdessen spüre ich den Wind und die Sonnenstrahlen auf der Haut. Hier zählen Gemeinschaft und Freundschaften, mit denen ich durch dick und dünn gehen kann“, beschreibt Lacher die Motivation für ihr Engagement. Seit einem Jahr treffen sich die Kinder jeden Dienstagnachmittag am Biberhof.

Kontakt: Kathrin Lacher,
Email: k.lacher@gmx.de,
Tel.: 0175 – 8145801



Foto: Kathrin Lacher



Ferienprogramme im Allgäu

- Die Termine für unsere **Tages- und Wochenferienprogramme während der Schulferien** finden Sie unter www.nez-allgaeu.de
- **Naturerlebnis - Zeltlager** (18.-22.08.2020) für 8 – 13-Jährige; 140,-€/ 2. Kind 120,-€
- **Jugendwildniscamp** (03.—07.08.2020) für 12 – 16-Jährige; 190,-€
- **Einfach-Leben-Tour** (27.—31.07.2020) für 15 – 25-Jährige; 70,-€

Anmeldung unter info@nez-allgaeu.de

100 € - Ticket Kempten-Oberallgäu

100 € - Ticket

Ein breites Bündnis hat sich Ende 2019 zusammengefunden, um das vom Kreistag Oberallgäu einstimmig beschlossene 100-€-Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel auch in Kempten durchzusetzen. Doch aktuell steht auch das Oberallgäuer Ticket in den Sternen, da die Deutsche Bahn noch nicht im Boot ist. Umso wichtiger ist es nun, an den Forderungen für einen bezahlbaren, und damit sozial verträglichen und ökologisch sinnvollen Nahverkehr einzutreten. Zunächst wird das Aktionsbündnis mit den beiden Sprechern Rüdiger Dittmann und Benjamin Gras im Raum Kempten aktiv bleiben, eine Ausweitung auf das Oberallgäu ist je nach Fortgang der politischen Entscheidungen im Oberallgäu möglich.

Die Forderungen des Aktionsbündnisses:

„Wir unterstützen die Einführung eines 100 Euro-Jahrestickets für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt Kempten und dem Landkreis Oberallgäu. Der Landkreis Oberallgäu geht mit gutem Beispiel voran. Das 100 Euro Ticket soll gleichzeitig in der Stadt Kempten und im Landkreises Oberallgäu Gültigkeit in Bus und Bahn besitzen.“

Ziele:

- Ein attraktives und preisgünstiges ÖPNV-Angebot für Kempten und die Region
- Gewinnung neuer Fahrgäste durch eine sehr einfache Tarifstruktur
- Ein Beitrag für mehr Lebensqualität in der Stadt für Alt und Jung

Die Stadt Kempten soll für einen wirksamen Klima- und Umweltschutz noch stärker auf die Förderung und den Ausbau des ÖPNV setzen. Durch ein 100 Euro-Ticket lassen sich mehr Menschen zum Umsteigen bewegen. Von der Verkehrs- und Parkraumentlastung profitieren alle, durch bessere Luft, weniger Lärm und mehr Platz in der Stadt.“

Machen auch Sie mit: unterschreiben Sie selbst und sammeln Sie unterschrieben für unsere Forderung für ein 100 Euro-Ticket, das für Kempten und das Oberallgäu gelten soll. Die Unterschriftenliste liegt den diesjährigen Lindenblätter bei und Sie finden sie zum Downloaden im internet. Bitte schicken Sie Ihre volle Liste an: Rüdiger Dittmann, Schwalbenweg 49, 87439 Kempten.



PurNatur

Naturkost – Bistro – Blumen

ESSEN & EINKAUFEN

in einzigartiger Atmosphäre

Genießen Sie hausgemachte Speisen, regionale Produkte sowie vegane und vegetarische Spezialitäten.

Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 08 31 - 5 22 66 77, Kotterner Str. 78–80, 87435 Kempten, www.purnatur-kempten.de





PRIMAVERA®

Düfte erleben

im PRIMAVERA Duft- & Naturkosmetikshop

Fr & Sa
Firmen- &
Garten-
führung

Erleben Sie 100 % naturreine Aromatherapieprodukte, hochwertige Bio- & Naturkosmetik und ganzheitliche Wohlfühlprodukte.

Unsere Öffnungszeiten

Mo – Fr 9 – 18 Uhr & Sa 10 – 18 Uhr

Unser umfangreiches Erlebnisprogramm finden Sie unter www.primaveralife.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PRIMAVERA Duft- & Naturkosmetikshop • Naturparadies 1 • D-87466 Qy-Mittelberg
Tel +49 8366 8988-880 • erlebnis@primaveralife.com • www.primaveralife.com

Firmenführung – Fr 16 Uhr & Sa 13 Uhr | Gartenführung Juni – Sep. (wetterabhängig) – Fr 14 Uhr & Sa 11 Uhr
außer an bayer. Feiertagen



Ortsgruppe Haldenwang - Projekt Ausgleichsflächen

Umsetzung der ökologischen Ausgleichsflächen in der Gemeinde Haldenwang

Von Barbara und Markus Schöffeler (Stellv. Vorsitzender)

Workshop – naturnahe Gartengestaltung

Ein voller Erfolg war unsere Veranstaltung zur naturnahen Gartengestaltung im Februar, zu der wir mit Unterstützung der Gemeinde eingeladen hatten. Zahlreiche Hauslebauer eines neuen Baugebietes ließen sich vom Vortrag der Naturgartenplanerin Ingrid Völker inspirieren. Gemeinsam wurden Ideen für die konkrete Gestaltung der jeweiligen Gärten ausgearbeitet. Frau Völker empfahl geeignete Pflanzen für verschiedene Standorte und gab Tipps zu Gestaltungselementen, die wir auch für Ausgleichsflächen anwendeten.

Die Umsetzung

Das von der BN Ortsgruppe im Jahr 2018 erstellte Konzept für die gemeindlichen Ausgleichsflächen wurde 2019 in Gemeinschaftsarbeit mit Bürgermeister, Bauhof und der Firma Gartenbau Berz und in die Tat umgesetzt. Im Frühjahr ging es los mit einer umfangreichen Gehölz- und Baumpflanzung in der Viehweide oberhalb des Hangquellmoors im Nordosten von Haldenwang. Viele tatkräftige Mitglieder halfen beim Einpflanzen der für das Ausgleichskonzept erforderlichen Gehölze. Ebenso erfolgte die Anlage einer strukturreichen Blühfläche am nordwestlichen Ortsrand.



Den fachgerechten Bodenaustausch mit Maschinen beauftragte die Gemeinde, bei der insektenfreundliche Gestaltung mit Totholz, Anlage von Steinhäufen und Pflanzung von Wildbienen freundlichen Kräutern packten wir tatkräftig mit an. Im Herbst erfolgten erneut Pflanzaktionen der BN-Ortsgruppe, zunächst wurden Grundlagen für ein Biotop am Nordostrand von Börwang (Mühlenweide) gelegt.



Vorgesehen ist die Kombination aus einer artenreichen Blühwiese mit einer Hecke und Streuobstwiese, garniert mit kleineren Tümpeln am Überlauf eines Baches und Stein- bzw. Totholzhaufen. Der bewirtschaftende Landwirt verzichtet ab sofort komplett auf die Düngung und wird einen Teil der Wiese nur noch zweimal, statt bisher dreimal im Jahr mähen. Des Weiteren wurde bei unserer Blühfläche im NO von Haldenwang noch eine kleine Hecke von 20 m Länge angelegt. Hier soll im Zusammenspiel mit dem benachbarten Wäldchen ein Refugium für Vögel entstehen.

Damit haben wir im Jahr 2019 mehr als 30 Bäume und rund 200 Heckenpflanzen gepflanzt. Wir bekamen Unterstützung von vielen neuen und ebenso von langjährigen BN-Mitgliedern, die wir über die aktuelle Mitgliederliste aktiviert hatten. Die praktische Arbeit in der Natur machte gute Laune und bei einer leckeren Brotzeit konnten wir uns besser kennenlernen.

Das Experiment

Nachdem die Anlage der Blühfläche am nordwestlichen Ortsrand von Haldenwang im Frühjahr sehr kostenintensiv war, wollte die Gemeinde die Ausgleichsfläche, so wie ursprünglich vereinbart, doch nicht mehr erweitern. Vor allem die Ausmagerung der Fläche durch Abtrag des Oberbodens und das Auffüllen mit Kies ging bei den ungünstigen Zufahrtswegen ins Geld. Wir konnten den Bürgermeister allerdings überzeugen mit uns ein Experiment zu wagen, denn eine Blühfläche anzulegen, das muss doch auch günstiger gehen, so dachten wir uns...

Unter Anleitung unseres Naturfreundes Hans Schöll aus Wiggensbach hat der Bauhof auf einen Wiesenteil 15 cm Sand ausgebracht und ein weiterer Teil wurde einfach nur gefräst. Danach wurden von uns verschiedene Blühsamen aus eigener Sammlung ausgebracht (u.a. Färberkamille, Glockenblume, Klappertopf, Natternkopf, Schafgarbe, Wegwarte, Wilde Möhre und verschiedene Samenstände aus der im Frühjahr angelegten Blühfläche). Wir sind gespannt wie sich unsere „billigen“ Versuchsflächen entwickeln und werden weiter davon berichten.

OG Haldenwang / Börwang

Von Hermann Hops, 1. Vorsitzender

Amphibienschutz am Oyer Weiher

Seit nun drei Jahrzehnten organisiert die OG Haldenwang das Amphibiensammeln zwischen Börwang und Wildpoldsried am Oyer Weiher, dabei sind über 30 ehrenamtliche Helfer*innen aus Haldenwang und Nachbargemeinden beteiligt. Sehr erfreulich ist der Einsatz von Familien mit Kindern und Jugendlichen, die zuverlässig die Erdkröten und Molche über die Straße tragen. Die Aktionen begannen Anfang März und dauerten bis Ende April. Nach dem erheblichen Rückgang der Zahlen in den letzten Jahren, konnten wir für 2019 wieder eine positive Entwicklung feststellen: Auf dem Hinweg— 5500 Tiere! – und Rückweg waren es deutlich mehr als 2018. Den Tagesrekord stellten zwei Sammler mit 1648 Kröten an einem Abend auf. Insgesamt wurden über 184 ehrenamtliche Stunden für den Amphibienschutz geleistet. Und unser Techniker Paul L. baute ein Folien-Aufrollgerät, das beim Auf- und Abbau des Zauns den Rücken schont.



Den Tagesrekord stellten zwei Sammler mit 1648 Kröten an einem Abend auf. Insgesamt wurden über 184 ehrenamtliche Stunden für den Amphibienschutz geleistet. Und unser Techniker Paul L. baute ein Folien-Aufrollgerät, das beim Auf- und Abbau des Zauns den Rücken schont.

Exkursion ins Straußbergmoos



Im Juli ging die „Seniorentour“ schon früh mit dem Gemeindebus zum Straußbergmoos bei Sonthofen. Julia Wehnert zeigte uns dort viele geschützte Pflanzenarten und erklärte deren ökologische Bedeutung.

Spaziergang und Biotop-Pflege Hangquellmoor

Im Herbst stand wieder die Biotoppflege im Hangquellmoor bei Staig an. Nach der Mahd durch den Landwirt gabelten mehrere Mitglieder und Bauhofmitarbeiter in anstrengender Arbeit das Schilf aus der Hanglage und zogen es auf Folien über Stege zum Ladewagen, wo es gleich gehäckselt wurde. So wird der Schilfbewuchs erfolgreich zurückgedrängt und wertvolle Pflanzen des Quellmoores erhalten wieder mehr Lebensraum. Noch im Sommer luden wir Gemeindeglieder zum Spaziergang durchs Moor ein. Dabei konnten wir die Artenkenntnis unserer Seniorinnen und die Artenvielfalt bestaunen, für die sich die Arbeit lohnt.

Nachruf auf Sigrüd Sames

Die Mitglieder der Bund Naturschutz Ortsgruppe Haldenwang-Börwang trauern um ihre ehemalige Vorsitzende Sigrüd Sames. Frau Sames trat schon 1974 in den Bund Naturschutz ein und gründete bald die Ortsgruppe Haldenwang. Das Amt als erste Vorsitzende übte sie bis 1987 aus. Bis zu Ihrem Lebensende blieb sie aktiv und dem BUND Naturschutz verbunden. Eine Frau im Ehrenamt für die Themen des Natur- und Umweltschutzes war zu jener Zeit selten und mutig. Frau Sames verstarb 2019 im Alter von 85 Jahren. Für ihr langes Engagement bedanken wir uns herzlich. Wir werden sie in lebendiger Erinnerung behalten.

Für den Vorstand, Hermann Hops

Die Jahreshauptversammlung der BUND-Ortsgruppe Haldenwang findet am Freitag, 28.2.2020 um 19:30 Uhr im „Spoze“ in Haldenwang statt.
(Die fristgerechte Einladung wurde per Post zugesandt)



Vielfältiges Sortiment
Alte Staudenschätze
Insekten-Nährpflanzen
Heimische Wildstauden

Gärtnerei | Schaugarten
Ort der Gartenkultur | eShop
Führungen | Vorträge
Seminare | Workshops



Staudengärtnerei
Gaißmayer

Jungviehweide 3
89257 Illertissen
www.gaissmayer.de



OG Oy-Mittelberg

Von Katharina Liebenstein, 1. Vorsitzende

Nachdem sich auch am Schwarzenberger Weiher das Eis zurück gezogen hatte, stellten wir am 22. und 23. März die Amphibienschutzzäune auf. Unterstützung bekamen wir vom Praktikanten der BUND-Kreisgruppe, einer Freiwilligen aus den USA und wie jedes Jahr von vielen fleißigen Kindern.



Foto: Katharina Liebenstein

Zum Auftakt der Biberkartierung im Gemeindegebiet erhielten wir eine Einführung durch Gabriel und Julia am 2. April am Grüntensee. Wie die Indianer folgten wir den Spuren durchs Gebüsch zu versteckten Fraßplätzen und Erdbauten. Da die Aktivitäten der Biber viele Menschen bewegen, bekamen wir bei dieser Aktion auch Unterstützung von etlichen Interessierten aus der Gemeinde.

Auf Initiative von Waltraud Heiligensetzer aus Haslach fand am 15. April der Informations- und Diskussionsabend „Ist der Garten noch so klein - eine Bienenpflanze passt hinein“ im voll besetzten kleinen Kurhaussaal in Oy statt. Dabei wurde das Thema Förderung der Artenvielfalt im Garten von verschiedenen Referenten aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Katharina Liebenstein vertrat dabei den BUND Naturschutz mit Beispielen und Tipps zur Anlage naturnaher Gärten mit Stauden.

Am 20. Mai fand die Jahreshauptversammlung im Kurhaus in Oy statt, begleitet durch einen Vortrag von Alfred Karle-Fendt zum Thema Insektensterben. Erfreulich war, dass wir dazu mehr Besucher begrüßen durften als in den letzten Jahren.

Unser Beitrag zum Kinderferienprogramm der Gemeinde Oy-Mittelberg war ein Aktionstag zum Thema „Psst, kein Mikroplastik“ am 27. August. Dabei informierten wir uns gemeinsam mit interessierten Mädels über die Quellen und Vermeidung von Mikroplastik.

Anschließend stellten wir unsere eigene Naturkosmetik her und studierten Anleitungen für plastikfreie Haushaltshelfer. Auch die Mütter zeigten sich sehr interessiert und baten um Rezepte.



Foto: Robert Liebenstein

Ortsgruppe Sulzberg

Von Hans Sontheim, 1. Vorsitzender

Das Jahr startete mit dem Volksbegehren zur Rettung der Artenvielfalt, bei dem zwischen 31.1.-13.2.2019 möglichst viele Wahlberechtigte dazu bewegt werden sollten, sich im Rathaus einzutragen, um Verbesserungen für unsere Insekten zu erreichen. Die Ortsgruppe informierte dazu im Bürgerblatt und an mehreren Infoständen in Sulzberg, auch gemeinsam mit anderen Organisationen. Besonders erfreulich war, dass Sulzberg mit 26% das beste Ergebnis im OA hatte ...

Im Februar wurde eine Baumpatengruppe für Obstbäume auf einer Gemeindefläche angeregt, um die Bäume zu pflegen, zu erhalten und auch um das Obst zu nutzen. Die Gemeinde nahm diesen Vorschlag gerne an, da dies auch zu einer Entlastung des Bauhofs führt. Für die Baumpatengruppe wurde im April ein Schnittkurs mit Gärtnermeister Christian Ziegler durchgeführt, so dass Baumpaten den dringend notwendigen Pflegeschnitt fachgerecht durchführen können.



Foto: Johann Sontheim

Am 15.3. fand die Jahresversammlung der Ortsgruppe mit einem Vortrag zum Thema „Artenvielfalt im Garten“ statt. Der Naturgärtner Felix Schmitt erläuterte Möglichkeiten für Gartenbesitzer mehr Artenvielfalt zu schaffen. Sein umfangreiches Fachwissen und schöne Pflanzen- und Insektenbilder führten viel Diskussion.

Ebenfalls im März ging es mit der Amphibienrettung am Widdumer Weiher und in Buch bei Waltenhofen weiter. Zaun- und Insektenbilder führten viel Diskussion.

Ebenfalls im März ging es mit der Amphibienrettung am Widdumer Weiher und in Buch bei Waltenhofen weiter. Zaun- und Insektenbilder führten viel Diskussion. Ebenfalls im März ging es mit der Amphibienrettung am Widdumer Weiher und in Buch bei Waltenhofen weiter. Zaun- und Insektenbilder führten viel Diskussion.



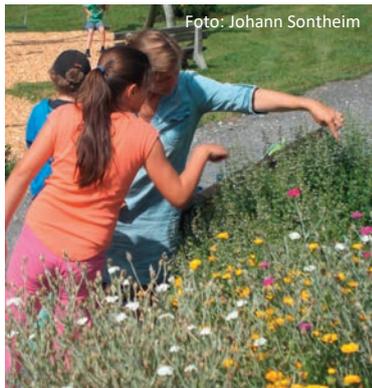
Foto: Monika Sontheim

Ortsgruppen

Im April gab es zusammen mit Landwirten in Untergassen einen Begehung zu Biotopen, bei der erklärt wurde, was bei Pflegemaßnahmen zu beachten ist, was erlaubt, gewünscht aber auch was verboten ist.

Im Juni führten uns Fachleute der Bergwaldoffensive in das Europäische Flora-Fauna-Habitat (FFH) Schutzgebiet am Rottachberg. Abends ergänzte ein Vortrag Informationen zur Ausweisung von FFH- und anderen Schutzgebieten. Am 2. Juli besichtigten wir eine Permakulturfläche und staunten über deren Vielfalt.

Im August fand im Rahmen des Ferienprogrammes für Kinder und Feriengäste ein Insektenprogramm im Kreislehrgarten statt. Dabei waren die Kinder begeistert auf der Suche nach Bienen, Hummeln und Schmetterlingen auf den vielen Blütenpflanzen. Ein Besuch des Bienenstandes im Kreislehrgarten rundete die schöne Veranstaltung ab.



Im September betreuten wir im Gemeindegebiet eine Ausstellung des BUND Naturschutz über Insekten im Garten. Auf 6 Informationstafeln waren die Artenvielfalt in Wiese und Garten und Möglichkeiten dargestellt, um Lebensraum für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer und Vögel zu schaffen. Damit beteiligten wir uns wieder am Sulzberger Herbstmarkt, wo wir zusätzlich einen Infostand der BI „Rettet den Grünten“ betreuten. Im Oktober war wieder die Biotoppflege am Laichgewässer zu erledigen und an einem Hochbehälter bei Winkel Pflanzen und Saatgut zu sichern, da dort eine sehr artenreiche Blumenwiese durch Sanierungsarbeiten sonst vermutlich komplett zerstört worden wäre. Zum Jahresende beschäftigten wir uns mit den Kommunalwahlen und diskutierten mit Bürgermeisterkandidaten und Wählergruppierungen über Umwelt und Naturschutzthemen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND-Ortsgruppe Sulzberg, am Freitag, 27.3.2020 um 18:30 Uhr im Rathaus Sulzberg

Liebe Mitglieder, Hiermit laden wir Sie gemäß §10/ Abs. 5 unserer Satzung sehr herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Tätigkeitsberichts des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Aussprache und Entlastung
6. Vorschau Aktivitäten 2020
7. Wünsche und Anträge

**Ab 20:00 Uhr Vortrag mit Diskussion :
Probleme und Zukunft der Landwirtschaft
im Oberallgäu“**

Mit freundlichen Grüßen,

Johann Sontheim (1. Vorsitzender)

Allgäu

Zuschüsse für Ihre Sanierung!

Nutzen auch Sie die attraktiven Förderprogramme des Staates.

Telefon 0831 9602860
www.eza-energieberatung.de

verbraucherzentrale
Energieberatung

eza!
Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Ortsgruppe Immenstadt

Von Rolf Grebenstein, 1. Vorsitzender

Mit zwei Veranstaltungen thematisierten wir das Insektensterben: „Blühende Gärten“ (Felix Schmitt und Andreas Güthler) gab uns Ideen für Insekten freundliche Siedlungen und mit „Insektensterben im Allgäu?!“ dokumentierte Alfred Karle-Fendt das Insektensterben im Oberallgäu auf Basis eigener Kartierungen.

Immer wieder gibt es Auseinandersetzungen mit dem Landratsamt, wenn Eingriffe ins Landschaftsschutzgebiet (LSG) geplant werden. Jüngste Beispiele sind die „Beachbar“ auf der Liegewiese am Großen Alpsee sowie ein gastronomischer Steg am Ostufer des Alpsees. Für die „Beachbar“ gab es zunächst eine auf das Jahr 2019 beschränkte Genehmigung mit der Begründung der vorübergehenden Nutzung - und der Auflage, dass der Sand nach der Saison abzutragen sei. Besonders kurios ist die Genehmigung von Palmen, weil selbst in Baugebieten standorttypische Pflanzen vorgeschrieben werden und insbesondere im LSG „Handlungen, die den Charakter des Gebietes verändern ...(sowie) das Landschaftsbild ... verunstalten“ untersagt sind. Der Sand ist zwischenzeitlich zwar abgetragen, aber für die kommende Saison hat nun der Stadtrat Immenstadt genehmigt, dass er liegenbleibt und damit keinen natürlichen Bewuchs zulässt. Auch einem Steg mit Theke und Tischen für 40 Personen am Ostufer des Alpsees hat der Stadtrat bereits zugestimmt.

Die Diskrepanz zwischen bestehenden Verordnungen zum Schutz von Natur & Landschaft und politischen Interessen (denn der Landrat ist Dienstherr der Unteren Naturschutzbehörde) ist immer wieder erstaunlich Zum Hotel am Kleinen Alpsee gab es dagegen positive Zusammenarbeit. Vor allem kündigte sich eine Lösung der Amphibienwanderung an, die auch das Problem an der Staatsstraße lösen könnte. Die Planungen ruhen derzeit – leider, denn diese kleinere Lösung hätte Druck der Stadt auf ein Großhotel am gr. Alpsee genommen.



Rolf Grebenstein und Birgit Bolz bei der Stadtalpe

Zur Idee eines Hüttendorfs bei der Stadtalpe Immenstadt beschloss die Ortsgruppe kompromisslos Nein!

Bei allen Aktionen und Themen hat sich die Arbeitsteilung mit absolut reibungsloser Mit- und Zuarbeit bewährt: Birgit Bolz, Wolfgang Kaufhold, Hans Koch und Werner Schädle danke ich herzlich für die Entlastung.

Ortsgruppe Oberstdorf

Von Michael Finger, 1. Vorsitzender

In Oberstdorf ist der Aus-, Um- und Neubauboom ungebremst - neben der Modernisierung der Nebelhornbahn ist auch der Ausbau des Skigebiet Söllereck voran geschritten und es wurden die Bauten und das neue, vielfach größere Speicherbecken für die Nordische Ski WM 2021 begonnen. Auch ein neues, rund 170 Millionen Liter fassendes Schneibecken für das Skigebiet Fellhorn ist in der Planung. Insgesamt werden in den Schneiteichen rund um Oberstdorf etwa 450 Millionen Liter Wasser für die künstliche Beschneieung vorgehalten, hinzu kommen Direktentnahmen aus Bächen und der Trinkwasserversorgung.

Die laufende Antragsflut ist trotz hohem ehrenamtlichen Einsatz und trotz der enormen fachlichen und zeitlichen Unterstützung der BUND Naturschutz-Kreisgruppe nicht zu bewältigen. Denn neben den genannten Großprojekten am Berg kommen auch Vorhaben und Eingriffe im Tal hinzu: so haben wir eine Initiative gegen das Gewerbegebiet im Rubiniger Auwald am Illerursprung gegründet, nähere Infos und eine online-Petition finden Sie auf der Webseite unter <https://stop-karweidach.de/>

Große Sorgen bereitet uns der Tagetourismus mit der hohen Belastung des Individualverkehrs entlang der B 19 und in den Orten Fischen und Oberstdorf. Hierauf zielte die „Presse Bombe“ der Ortsgruppe, in der wir lokal ein 100-Euro-Parkticket pro Tag forderten. Dies, um den Individualverkehr samt Feinstaubbelastung, Energieverbrauch, Staus, Parknot und überfüllten Freizeitgebieten in Bahnen zu lenken. Schnell wurde dies Forderung bayernweit bekannt und bekam mehr Lob als erwartet, da der Verkehrskollaps sowohl in Städten als auch in Freizeitgebieten zunehmend als gesamtgesellschaftliches Gesundheitsrisiko und insbesondere klimarelevantes Problemfeld anerkannt wird.

Trotz des Pressewirbels um das 100-Euro-Parkticket wird unsere Arbeit im Stillen, z.B. in Absprachen mit Planern und Behörden, offenbar zu wenig wahrgenommen. Nur so lässt sich erklären, dass ein Mitglied des Umweltgremium der Nordischen Ski-WM meinte, dass hier mit dem Umweltschutz alles „ok“ sein muss, da man „die Naturschützer“ kaum höre. Dabei haben wir in einer ausführlichen Stellungnahme die immer wieder zusätzlichen Eingriffe für ein

paar Tage WM-Event grundsätzlich abgelehnt und fachlich insbesondere die heimliche Etablierung von Schneedepots über Sommer - neudeutsch „snowfarming“ - heftig kritisiert und für die Zukunft außerhalb der WM hoffentlich auch unterbunden! Dennoch liegt die Unschuld der Nachhaltigkeit der nordischen Ski WM 2021 bereits jetzt unter 40 Schneekanonen, 2 Kühltürmen, 10 Kilometer Schneileitung, 5000 m² Fläche für Snowfarming und einem neu in Wald gebauten, 40-Millionen-Liter-Speicherbecken unwiederbringlich begraben ...

Zusätzlich haben wir uns für Ideen zur Besucherlenkung im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen und in der Hörnergruppe eingesetzt, zahlreiche Beiträge für Radio ,TV und Printmedien bewältigt, - so auch mit der Uni Stuttgart, die einen kurzen Film zum Thema Klimawandel gedreht hat.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei meinem Ortsgruppenteam und bei Julia und Uli in der Geschäftsstelle, ohne die gar nichts mehr ginge ... weiterhin bei Planern und Behörden für den gegenseitigen vertrauens- und respektvollen Umgang, auch wenn unterschiedliche Meinungen und Standpunkte zu Diskussionen führen. Wir freuen uns auf alles Kommende in 2020 gerne können Sie sich bei mir melden: 4fingerfamily@gmx.de oder unter **08322/1329**.



Foto: Wolfgang Willner

Einladung zur Piep-Show im Auwald bei Fischen

am

Mittwoch, 3. Juni 2020 um 18:00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Kurhaus Fiskina,
Am Anger 15, 87538 Fischen

Ohren und Augen auf beim Waldrundgang in Fischen. Was singt denn da? Was blüht denn da? Auf der abendlichen Wanderung mit Förster Andreas Fisel (Bayerischen Forstverwaltung) und Biologin Julia Wehnert (BUND Naturschutz) lernen Sie ausgewählte Vogelarten an ihrem Gesang zu erkennen und erleben die Frühjahrsblüher am Bach, im Wald und in der Wiese. Der rund 4 km lange Weg ist barrierefrei. Keine Anmeldung erforderlich. Die Führung ist kostenfrei und findet nur bei trockenem Wetter statt.

Aktuelle Termine und Aktionen:

Vortrag und Diskussion



Rolf Foto: Birgit Bolz

Klimakrise, Overtourism, Blechlawinen Es geht auch anders - die Alpenstrategie des BUND Naturschutz

am

**Mittwoch, 22. April um 19:30 Uhr im Bahnhof
Martinszell / Oberdorf**

Der ständige Wachstumspfad bringt den bayerischen Alpenraum an seine Belastungsgrenzen. In seiner Alpenstrategie hat der BUND Naturschutz Leitlinien entworfen, wie eine nachhaltige Entwicklung des bayerischen Alpenraumes aussehen könnte. Wir möchten ihnen die BN-Alpenstrategie vorstellen und mit ihnen diskutieren, welche Maßnahmen im Oberallgäu vordringlich sind. **Referent: Thomas Frey, BN-Regionalreferent Allgäu-Schwaben und Geschäftsführer BN-Landesarbeitskreis Alpen**



Wussten Sie schon ...

wie langsam Abfälle verrotten?



MITDENKEN
statt wegwerfen!



Für ein sauberes Allgäu!
www.zak-kempten.de